



LOKALZEITUNG  
FÜR SAFIEN, TENNA,  
VALENDAS, VERSAM

ERSCHEINT MONATLICH OHNE JULI/AUG.

NR. 94

6. MÄRZ 1987

AUFLAGE: 1050



Am kommenden 29. März, einem Sonntag, feiert Hans Bandli -  
wohnhaft in den Weggcheiden 3 im basellandschaftlichen Muttenz -  
seinen 90. Geburtstag. Wenn wir uns an dieser Stelle seines  
Festtages erinnern, so tun wir dies mit gutem Grund. Zum einen ist  
Hans Bandli-Reinhard auch nach über 60-jähriger Abwesenheit von  
seinem Heimattal Safier und Walser geblieben, zum an-  
dern gehört er seit langem zum kleinen Kreis der treuen Mit-  
arbeiter unserer Lokalzeitung.

Hans Bandli wurde am 29. März 1897 in Bül in Bäch geboren. In  
Thalkirch drückte er die Schulbank und in Thalkirch stand er nach  
dem Besuch des Churer Lehrerseminars als junger Schulmeister für  
drei Winter, von 1916-1919, vor den Schülern der kleinen Gesamt-  
schule. Unter diesen Schülern befand sich auch sein um vier Jahre  
jüngerer Bruder Leonhard. Es sei gut gegangen, meint dieser, sein  
Bruder sei ein strenger Lehrer gewesen, aber er habe bei ihm viel  
gelernt.

Anschliessend unterrichtete Hans Bandli zwei Winter in Thusis, um sich dann an den Universitäten Bern und Grenoble zum Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung ausbilden zu lassen. Während des Studiums unterwies er 1923/24 die Schulkinder auf Camana. Von 1925-1931 amtierte Hans Bandli als Sekundarlehrer in Flims und dann zog es ihn ins Baselbiet. Volle 25 Jahre lang war Hans Bandli ab 1931 an der Sekundarschule in Reigoldswil tätig und anschliessend bis zur Pensionierung in Muttenz.

Hans Bandli ist aber nie n u r Lehrer gewesen. Kulturelle Belange, vor allem solche lokalgeschichtlicher Art, waren und sind ihm ein Anliegen. So erstaunt es nicht, ihn am 20. August 1946 unter den Gründern des Heimatvereins Safien zu finden und viele Jahre später unter den Initianten des Heimatmuseums auf Camanaboda. Hans Bandli hat aber auch mit fachkundigen Aufsätzen unermüdlich den Weg zum Bauernhausmuseum seiner Wahlheimat Muttenz geebnet. Dieses im August 1984 eröffnete Museum, das ein Bild vom einstigen Wohnen und Werken der Muttenzer gibt, hat unser Jubilar entscheidend mitgeprägt.

Stets aber blieb Hans Bandli seiner angestammten Heimat, unserem Safiental, eng verbunden. Mehrere Aufsätze zeugen von dieser Verbundenheit. Stellvertretend seien nur einige der letzten erwähnt:

- Bei den Walsern des Safiertales  
(In: Wir Walser 1 / 1965)
- Hausbau (Safierhaus)  
(In: Terra Grischuna 6 / 1969)
- Die Walser im Safiertal  
(In: Terra Grischuna 4 / 1974)
- Musik- und Gesangspflege im alten Safien  
(In: Jahresbericht der Walservereinigung Graubünden 1983)

Auch für unsere Töndala hat Hans Bandli manchen Beitrag geliefert. Drei grössere Arbeiten tragen seine Handschrift:

- Unterwegs auf winterlicher Strasse  
(Töndala 11 / 8.12.1978)
- Ein Weg für den Fernverkehr durch Safien  
(Töndala 66 / 11.5.1984 und 67 / 15.6.1984)
- Vom Camaner Waldprozess  
(Töndala 82 / 10.1.1986 und 83 / 7.2.1986)

Obschon Hans Bandli inzwischen etwas älter geworden ist als auf dem Bild weiter oben und obschon er meint, sein Arbeitstempo sei "durchaus nicht mehr jugendlich", wird er sich auch nach dem 29. März gewiss nicht zur Ruhe setzen. Zum Wunsch der Töndala-Redaktion, für unsere Leser doch etwas über den Safier "Pauli" und seine Geschichte zu schreiben, hat er nämlich vor einem Monat gemeint: "Den 'Pauli' müssen wir noch etwas verschieben"!

Lieber Hans,

wir Töndala-Redaktoren im heimatlichen Safiental stellen uns mit Deinen Angehörigen und Deinen Freunden in die lange Reihe der Gratulanten und wünschen Dir zum 90. Geburtstag einen schönen Festtag, gute Gesundheit, ungebrochene Schaffenskraft und - ad multos annos!

pm

